

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 158 (1992)

Heft: 11

Rubrik: Köpfe und Karrieren : Oberst Heinz Lott, Beamter EMD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

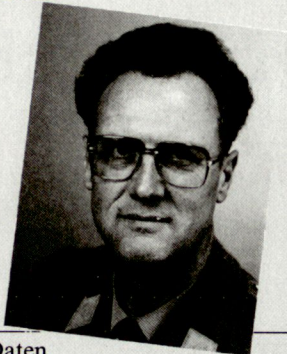
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberst Heinz Lott Beamter EMD



Persönliche Daten

Funktion in der Armee
Chef des AC Schutzdienstes der Armee

Jahrgang
1933

Laufbahn
Studium der Biologie und der Chemie an der ETH Zürich; Doktorat; Seit 1962 Mitarbeiter GRD; Seit 1.1.1986 Chef Abteilung ACSD beim Stab der Gruppe für Generalstabsdienste (Instruktionsoffizier).

Aufgaben
**Verantwortlich für Konzeption, Ausrüstung und Ausbildung bezüglich AC Schutz in der Armee
Mitarbeit im Rahmen des Koordinierten AC Schutzes.**

Familie
verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn, 2 Enkel

Welcher Teil Ihrer Berufsarbeit befriedigt Sie am meisten?

Die Vielfalt der Aufgaben und die Selbstständigkeit im eigenen Verantwortungsreich.

Was ärgert Sie am meisten?

Recht wenig; vereinzelt Ansätze zu «Beamtendenken».

Armee 95: Was soll neu werden? – Was soll nicht verändert werden?

Im ACSD wird es keine grundsätzlichen Veränderungen geben. Die Verkürzung der Ausbildungszeiten stellt eine Herausforderung an unsere Instruktoritätigkeit dar.

Truppe und Verwaltung: Was funktioniert in Ihrem Verantwortungsbereich besonders gut?

Wir streben danach, unsere Tätigkeit als ausgesprochene Dienstleistungen an die Truppe, insbesondere an unsere AC Schutzoffiziere, zu verstehen. Wir glauben, darin einen guten Stand erreicht zu haben.

Truppe und Verwaltung: Wo könnte das Verständnis noch gefördert werden?

Wir sind mit unsern Kunden und Partnern zufrieden – hoffentlich sie auch mit uns.

In welchen Bereichen könnte der Milizoffizier noch mehr gefördert werden?

Bei der Frage stossen wir auf das Problem der Informationsflut im zivilen wie im militärischen Bereich. Deshalb üben wir bei der vermehrten Herausgabe von Fachinformationen eher Zurückhaltung.

Welchen Ratschlag erteilen Sie einem jüngeren Kameraden, der nach Wegen sucht, mit der gleichzeitigen Belastung durch Familie, Beruf, Militär, Politik, Sport, Weiterbildung, Gesellschaft fertig zu werden?

Aufgaben, die man mit Freude anpackt, die einem die Befriedigung geben, etwas

Das schweizerische Offizierskorps hat viele Gesichter. Die ASMZ blickt unter Helmränder. Offiziere geben kurze Antworten auf kurze Fragen.

für die Allgemeinheit getan zu haben, lassen sich leichter als andere erledigen. Sie schaffen Freiraum für viel zusätzlichen Einsatz.

Was sagt Ihre Frau einer zweifelnden jüngeren Freundin, deren Mann demnächst zum Abverdienen des Hauptmannsgrades einrückt?

Meine Frau würde die Zweifel ihrer Freundin zerstreuen: «Ihr Mann ist auf einem richtigen Weg!»

Was antworten Sie einem jungen Mitarbeiter, der Sie fragt, ob er Kp Kdt werden sollte?

Wenn er mir befähigt scheint, ermuntere ich ihn dazu.

Welches Militärbuch lesen Sie zur Zeit?

Als Zwilling habe ich zuviele verschiedene Interessen; dementsprechend liegen auf meinem Nachttisch mehrere unterschiedliche Bücher (Peter Zeindler, Jeanne Hersch u.a.).

Was sagt Ihre Familie zum militärischen Engagement?

Sie unterstützt mich bei meiner Tätigkeit, weil sie spürt, dass ich darin viel Befriedigung und unterschiedlichste positive Impulse empfangen.

Welches war in Ihrer bisherigen Laufbahn die interessanteste Funktion, und warum?

Die gegenwärtige Funktion, weil sie hohe Ansprüche an das Verständnis für die Probleme des Milizoffiziers stellt. Mehr als wir in der Verwaltung spürt er das Konfliktpotential zwischen Zivilberuf und militärischer Kadertätigkeit. ■

ASMZ-Forum

Beratung fremder Streitkräfte

Es ist eine Tatsache: Unsere Armee befindet sich in einer Akzeptanzkrise. Und mit ihr hat auch das Ansehen der Verantwortungsträger gelitten. Schuld daran sind unter anderem das Schwinden der akuten militärischen Bedrohung, die konsequent und intensiv betriebene Agitation gegen Militärbehörden und Offiziere sowie gegen unsere Milizarmee allgemein. Mitschuldig an dieser Krise machen sich auch ehemalige hohe Verantwortungsträger, wie kürzlich alt Korpskommandant Walter Dürig. Das Mandat des ehemaligen Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen für Taiwan ist unver-

ständig. Dürig sagte zwar wiederholt, er habe dieses Mandat in seiner Eigenschaft als Ingenieur und Privatperson und nicht als Korpskommandant ausgeführt. Eine solche Rechtfertigung ist völlig irrelevant. Ohne militärische Erfahrung und Fachkenntnis wäre der Ingenieur Walter Dürig von der «Elektrowatt» sicher nicht zu Rate gezogen worden.

Ist sich Walter Dürig eigentlich bewusst, welchen Schaden er mit seinem Mandat angerichtet hat? Solche Vorkommnisse untergraben das Vertrauen in unsere Armee ebenso nachhaltig wie die professionelle Agitation der Armeegegener.

Es ist zu hoffen, dass Bundesrat Kaspar Villiger solchem Tun ein für allemal den Riegel schiebt.

Oberstlt Robert Messerli ■

Zur Armee 95

Gefechtsexerzieren mit Kampfmunition im Kp- und Bat-Verband überzeugen den Soldaten vom Können seiner Truppe. Ein Kdt darf aber nur solche Übungen durchführen, wenn er sich darauf verlassen kann, dass jeder Mann seine Waffe korrekt handhabt und die Vorschriften befolgt. Das heisst, die Truppe muss nicht nur ausgebildet sein, sondern auch diszipliniert. Aber gerade in bezug auf Disziplin bringt die Jungmannschaft heute weniger denn je von Haus und Schule her in die RS. Es geht also heute doch nicht nur darum, dass dem Rekruten Wissen und Können beigebracht wird, sondern er muss auch noch zum disziplinierten Soldaten erzogen werden. Erziehung be-

deutet aber nicht nur gutes Beispiel und Belehrung, sondern auch noch Gewöhnung, zu der konsequente Forderung und unermüdliche Kontrolle, vor allem aber auch genügend Zeit notwendig sind. Aber bei allem, was ich über die Armee 95 lese und höre, vernehme ich nichts über diese Erziehung zur Disziplin. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass von denen, die sich mit der Armee 95 befassen, zu wenige darin genügend Erfahrungen haben, wie man einen Rekruten zum brauchbaren Kämpfer ausbildet.

Walter Höhn, Liestal ■